

# ETHNOGRAFISCHE BEOBACHTUNG

## KURZBESCHREIBUNG

Bei der Ethnografischen Beobachtung werden Eindrücke aus der Feldforschung systematisch beschrieben. Eine Gruppe von Usability-Experten beobachtet einen Benutzer über einen festgelegten Zeitraum. Dabei unterscheidet sich diese Methode von etwa der teilnehmenden Beobachtung dahingehend, dass der Nutzer die Anwesenheit der Beobachter nach Möglichkeit nicht wahrnimmt. Natürlich ist er sich darüber bewusst, dass er beobachtet wird, soll aber seinen Arbeitsablauf so normal wie möglich durchführen, um die Ergebnisse nicht zu verfälschen.



## ERGEBNIS

Durch die Ethnografische Beobachtung erlangt man im Optimalfall unverfälschte Einblicke in den Arbeitsablauf bzw. Alltag des Benutzers. Somit erhält man eine Beschreibung der Arbeitsergebnisse und des Nutzungskontextes der jeweiligen Benutzergruppe.

## VORAUSSETZUNGEN

<b>Voraussetzungen/Projektstand</b>	Am besten zu Beginn eines Projektes, wenn es um die Erhebung der Anforderungen bzw. des Kontextes geht
<b>Benötigte Ressourcen</b>	Kernteam des Projekts (Erfahrungen auf dem Gebiet ethnografischer Methoden sind von Vorteil) + Benutzer + Möglichkeiten der ethnografischen Beobachtung im gewohnten Benutzerumfeld
<b>Zeitaufwand</b>	schwer zu benennen
<b>Hilfsmittel</b>	Kameras, Mikrofone, Screen capture Software um den Nutzer bei der Arbeit zu beobachten
<b>Sonstige Anmerkungen</b>	keine

## SO FUNKTIONIERT'S

### Vorbereitung

Der Arbeitsplatz des Benutzers muss für eine Beobachtung vorbereitet werden. Dazu muss z.B. geeignete Software installiert werden, um die Aktionen am Computer des Benutzers aufzeichnen zu können. Auch die Beobachtung des Arbeitsplatzes mittels Kameras und Mikrofonen, kann zur vollständigen Erfassung des Nutzungskontextes hilfreich, oder sogar notwendig sein (z.B. Nutzer muss mit Kunden telefonieren). Die Testleiter sollten sich im Vorfeld Fragen notieren, die sie durch die Beobachtung beantworten wollen.

### Durchführung

Der Benutzer wird über den festgelegten Zeitraum beobachtet, welcher abhängig von der Komplexität des Arbeitsablaufes ist. Dabei soll er die Beobachtung nach Möglichkeit „vergessen“, damit die Usability-Experten einen unverfälschten Eindruck vom Aufgabenablauf erlangen können.

### Rahmenbedingungen

Der Benutzer muss sich damit einverstanden erklären, dass die Beobachtung aufgezeichnet wird.